

ergriff der
gebirgsver-
bleter aus
in kurzen
welchen ja
in besonders
ieder außer
he an Geld
es Geschenk
welche dem
gewidmet
Sinne der
zeitig er-
machstehen-
ing Georg
em Hohen
ie bei der
berge bei
eine er-
sammlung
Darauf
wort ein:
mir zuge-
ndem die
und mu-
dielen der
dem Bier-
gebracht,
die Sonne
getümmel,
Festplage
n, suchten
des Feld-
Theater-
Herrn
mit einem
schließen.
Theilen
wollen
das vom
mann ge-
recht zahl-
unterstützt
m schon
jährigen
2. August
en war,
e Absicht
wurde,
berfuchen
sich un-
weifellos
Absicht
signale
Lieferant
h a u s,
ammen.
Hütten-
waren
Element
ise nur
rch das
worden,
tlich ge-
dingfest
er von
Nacht-
mittags
des Ju-
belius
en am
deutsche
Ent-
or dem
hatten
m Au-
auch
berber,
Georgi
ng des
e rief
königs
u Be-
u der
einem
e fiel
n Be-
Ob-
bäu-
ze ge-
reichen
anten
t das
wird
und
gegen
abend
r den
offen-
erie-

Division statt. Diese Vorprobe wurde von sämtlichen Spielzeugen des 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 unter Leitung des Herrn königl. Musikdirektors Walthers und in Gegenwart zahlreicher Offiziere, zu dem Zwecke, die Beleuchtungsverhältnisse zu prüfen, ausgeführt, und hatte zahlreiches Publikum herangezogen. — Wie wir hören, werden die königlichen Majestäten den großen Zapfenstreich vom Balkon des Rathhauses aus anhören. — Weiter vernehmen wir, daß bei der bevorstehenden Anwesenheit S. K. M. W. hier selbst auch große Hofafel und eine Serenade seitens der Sänger stattfinden soll.

— Merkwürdige Dinge ereignen sich in einer Planitzer Familie, deren zwölfjährige Tochter vom Teufel besessen sein soll. Allabendlich versammeln sich Brüder und Schwestern, die den Bösen mit Singen und Beten auszutreiben suchen. Es fragt sich sehr, ob dieser Zustand des Kindes nicht durch religiöse Schwärmerei infolge Besuchs dort üblicher Betstunden hervorgerufen wurde. Ein trauriges Zeichen und Opfer der sich in dieser Wohnung zutragenden Szenen ist ein Oberplaniger Schulknaube, der allen Ernstes vorgiebt, Geister, sogar den Bösen zu sehen, und dasselbe seinen Mitschülern und dem Lehrer erzählt.

— Weithain, 2. September. In den gestrigen Abendstunden stürzte das 17 Jahre alte Dienstmädchen der Freiberg'schen Eheleute, einer eilenden Feuerfäule gleich, am ganzen Körper brennend, auf die Straße nach dem in der Nähe befindlichen Brunnen, woselbst die Armeite von hinzukommenden Leuten mit Wasser übergossen und somit die Flammen gelöscht wurden. Das unglückliche Mädchen hatte eine Petroleumlampe neuer Konstruktion entzündet und war jedenfalls nicht recht mit der Befestigung des Brenners vertraut, denn als sie die Einsatlampe am Brenner fassend, in das Lampengestell setzen wollte, löste sich der untere, mit Petroleum gefüllte Theil, das Petroleum ergoß sich entzündend über den Ladentisch. Bei dem Versuch, das Feuer zu löschen, war die Bedauerndwerthe mit den Kleidern den Flammen zu nahe gekommen, diese hatten Feuer gefangen, wodurch das unglückliche Mädchen, namentlich an den Beinen, am linken Arme und Hinterkopfe schwere Verletzungen erlitt.

— Aus dem oberen Vogtland. Die l. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen hat nunmehr die Absteckung und Tracirung der Bahnstrecke Hammerbrück-Falkenstein, wodurch die beiden schon bestehenden Linien Zwickau-Falkenstein-Delsnitz einer- und Aue-Adorf andererseits mit einander in Verbindung gebracht werden sollen, angeordnet. Hier ist der Wunsch auf baldige Ausführung des Projectes um so größer, als zum 1. Oktober die Strecke Klingenthal-Gräßlich dem Verkehr übergeben und dadurch der Bezug der Falkenauer Braunkohlen wesentlich erleichtert wird. Aber auch die Zwickauer Steinkohle, die wir jetzt auf dem Umwege über Reichenbach bekommen, hoffen wir dadurch zu einem billigeren Frachtsatze zu erhalten. Betriebschwierigkeiten sind durch die neue Bahn kaum zu erwarten; auch wird kein neues Betriebsmaterial nötig sein, weil die Züge, die bis zur Zeit zwischen Herlasgrün und Falkenstein fahren, einfach bis dahin gehen können, wo die neue Zweigbahn in die Aue-Adorfer Linie einmünden wird.

Bermischte Nachrichten.

— **Kühlung der Krankenzimmer.** Ein französischer Arzt Dr. Maurin, läßt zur Abkühlung der Krankenzimmer die weitgeöffneten Fenster mit Leinwand verhängen, die in Wasser eingetaucht ist. Das Wasser verbraucht bekanntlich zu seinem Uebergange aus dem flüssigen in den luftförmigen Zustand Wärme. Dieser Wärmeverbrauch ist im Stände, ein Sinken der Temperatur von 4-5° eintreten zu lassen, während gleichzeitig die im Zimmer verbreitete Feuchtigkeit das Athmen erleichtert. Auf diese Weise kann man selbst im heißesten Sommer dem Krankenzimmer fast dieselbe erfrischende Temperatur geben, die nach einem Gewitter zu herrschen pflegt.

— **Eine höchst originelle Bierprobe** hatte dieser Tage der Besitzer der „Reichshallen“ in Berlin, Herr Schlegel, anberaumt und hierzu fünfzehn als „Biercapazitäten“ anerkannte, durstgeächte Feinschmecker gebeten, an denen Hopfen und Malz nie verloren war und unter denen sich sogar mehrere an der Münchener Sambrinus-Universität immatriculirte Maßtrügler befanden, mithin also ein Bierrichter-Kollegium eingeladen war, an dessen Kompetenz kein Zweifel bestehen konnte. Es war aber auch eine sehr ernste Frage, denn es galt, für den neuen, prächtig ausgestatteten auch mit kompletter elektrischer Beleuchtung versehenen Restaurationsaal der Reichshallen, der am Mittwoch dem Publikum zum ersten Male eröffnet werden soll, von drei Münchener Bieren das säffigste, aromatischste, verbaulichste und gehaltreichste herauszufinden. Nachdem die gesammte Jury an einer langen Tafel im Garten des Restaurants Platz genommen, wurden die an beiden Boden verklebten, also für Jedermann unkenntlichen Bierfässer angebrochen und nach dem ersten „Durstseidel“ sofort Jedem drei Seidel, der eine mit kleinerer, der zweite mit messingener und der dritte ohne Marke servirt, und zwar waren hehufs Beurtheilung der Farbe, der Klarheit und des Schaumes zuerst Gläser gewählt, darauf folgten die Biere in Krügen und nun ging es gründlich aber mit Rennerruhe an's Probiren. Die Richter

entschieden sich für das altehrwürdige Eberl-Bräu, welches nun auch in den „Reichshallen“ den durstigen Seelen Berlins seine Quellen öffnen wird. Das „Eberl-Bräuhaus“ in der Sendlingerstraße in München hat übrigens eine interessante Geschichte. Bis in's Jahr 1510, wo der ehrfame und gestrenge „Bierbräu“ Georg Mayer das Grundstück verwaltete, können wir zurückverfolgen, wie an dieser Stätte ein Malz- und Hopfenbräu gebraut wurde, der weit im Umkreise als „fürtrefflich Preu“ bekannt war.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 29. August bis 4. September 1886.
Getauft: 235) Frida Eugenie Hänel. 236) Hedwig Dörfel. 237) Hans Richter. 238) Anna Marie Dorn in Wildenthal. 239) Georg Gustav Vogel. 240) Ernst Emil Arnold. 241) Curt Rudolf Frijsche. 242) Hermann Eugen Schnabelrauch.
Begraben: 178) Heinrich Ferdinand Drechsler, Kaufmann hier, ein Ehemann, 26 J. 8 M. 15 T. 179) Curt Mar, ehel. S. des Carl Uhlmann, Fleischermstr. hier, 8 M. 19 T. 180) Curt Rudolf, ehel. S. des Carl Bernhard Frijsche, ans. B., Kunst- und Handeldgärtner hier, 14 T. 181) Johanne Flora Rosa, ehel. T. des Ernst Emil Rau, ans. B. und Oekonom hier, 2 M. 27 T. 182) Paul Hermann Weiß, Uhrmacher hier, ledigen Standes, ehel. S. des Emil Weiß, ans. B. und Vorderer hier, 20 J. 11 M. 2 T. 183) Henriette Baif geb. Häthel in Blauenthal, nachgel. Wittwe des weil. Carl Baif, Schneiders ebendasselbst, 84 J. 6 M. 5 T. 184) Mar Paul, ehel. S. des Christian Julius Dued, Maschinenfabriker hier, 2 M. 18 T. 185 und 186) Der Marie Minna Nennig hier, unebel. todgeb. Zwillingssöhne. 187) Mar Alban, ehel. S. des Ernst Alban Wittcher, Vorderer hier, 5 M. 5 T.
Am 11. Sonntage nach Trinitatis:
Borm. Predigt: Rom. 1, 16-20. Herr Diac. Häußler.
Nachm. Katechismunderredung mit der confirmirten Jugend.
Herr Diac. Häußler. Die Beichtansprache hält derselbe.
Nächstes Montag Borm. 9 Uhr Womencommunion. Die Beichtansprache hält Herr Diac. Häußler.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 5. September (Dom. XI p. Trin.), Mißfeier des Sebanfestes. Borm. 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Borm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 1/2 2 Uhr Beichtstunde.

Chemnitzer Marktpreise

vom 1. September 1886.

Weizen russ. Sorten	9 Mt. 50 Pf. bis 9 Mt. 80 Pf. pr. 50 Kilo.
poln. weiß u. bunt	8 * 85 * 9 * 10 * *
sächs. gelb u. weiß	8 * 50 * 8 * 90 * *
neuer	8 * 25 * 8 * 35 * *
Roggen preussischer	7 * 10 * 7 * 20 * *
sächsischer	6 * 90 * 7 * * * *
fremder	6 * 70 * * * * *
Braugerste	6 * 75 * 8 * 25 * *
Futtergerste	5 * 75 * 6 * 50 * *
Hafers, sächsischer	7 * 10 * 7 * 40 * *
Hafers, neuer	6 * 30 * 6 * 60 * *
Kocherbsen	9 * * * 9 * 50 * *
Wahl- u. Futtererbsen	7 * 50 * 8 * * * *
Hen	3 * * * 3 * 50 * *
Stroh	2 * 10 * 2 * 50 * *
Kartoffeln	2 * 20 * 2 * 40 * *
Butter	2 * 20 * 2 * 70 * 1 *

Unter Allerhöchstem Protektorate Sr. Maj. d. Kaisers
und unter dem Ehrenpräsidium
Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen

Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 15. September 1886 u. folgenden Tagen.

Original-Loose à 1 Mark — auf 10 Loose ein Freiloose — (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet

Carl Heintze
Alleiniges General-Debit
Berlin W., Unter den Linden 3.
Jeder Bestellung bitte für Porto und Liste 20 Pf. beizufügen.

1 à 30 000 = 30 000 M.
1 à 20 000 = 20 000 "
1 à 15 000 = 15 000 "
1 à 10 000 = 10 000 "
3 à 5 000 = 15 000 "
10 à 2 000 = 20 000 "
20 à 1 000 = 20 000 "
20 à 600 = 12 000 "
30 à 400 = 12 000 "
35 à 300 = 10 500 "
50 à 200 = 10 000 "
90 à 150 = 13 500 "
100 à 120 = 12 000 "
100 à 100 = 10 000 "
200 à 40 = 8 000 "
800 à 20 = 16 000 "
1 000 à 10 = 10 000 "
1 200 à 5 = 6 000 "
25 000 Gew. = 50 000 "

Nächste Ziehung am 7., 8. und 9. September d. J.

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886 in drei Klassen.

12 000 Gewinne i. W. v. **650 000 Mark**

kommen noch zur Verloosung, darunter Hauptgewinne i. W. v. 60 000, 40 000, 20 000, 3 à 10 000, 3 à 5 000, 6 à 3 000, 6 à 2 000, 25 à 1 000, 60 à 500 Mark u. s. w.

Kauf-Loose à 2 1/2 Mark
Voll-Loose gültig für alle Ziehungen à 5 Mark, versendet und stellt noch Verkäufer unter günstigen Bedingungen an

Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
Loose sind auch zu haben bei:
G. Emil Tittel am Postplatz u. Wilh. Deubel in Eibenstock, sowie bei Adolf Mehlhorn in Aue.

Herrn-Wäsche.

Empfehle tadellos sitzende Oberhemden mit fein Lein. 4fach. Einsatz, sowie kleidsamste Kragen, Manschetten u. Chemisets.

Bestellungen nach Maß werden prompt erledigt.

C. G. Seidel.
Klempner und Schlosser
Sucht die Heizrohrfabrik Kirchberg.
Pianos billig, baar oder Raten.
Fab. Weidenslaufer, Berlin NW.

zum Sels Meer

Größe, verbreitetste deutsche Monatschrift, alle Gebiete umfassend. Musterhafte Belegensart und äußerst anhaltender Inhalt durch Mitarbeiter 1. Ranges verbürgt. — Illustrationen nach Zahl und Wert ersten Ranges. Viele Kunstblätter. Wertvolle Extrabeil. Alles in Allem: Bestes Blatt für jede Familie. Nur 1 Mk. das Heft. Wegen hoch. Aufl. bestes Infektionsmittel. — Jetzt besonders zu beachten: Ein grandioses Panorama: „Berlin im 90. Lebensjahre Kaiser Wilhelms“

Dresch - Maschinen neuester Construction für Glattstroh-, Stiften- und Schlagleisten-System, für Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb, Göpelwerke m. Schutzvorrichtung gegen Unfälle. — Locomobilen, 2 1/2-, 3-, 4- bis 10-pferdig. Häckselmaschinen; eiserno

Tiefcultur- u. Wendepflüge. Jahresproduction 10,000 Maschinen.

PH. MAYFARTH & Co., Eisengloss. u. Fabrik landw. Maschinen, Frankfurt a. M.

Gummi-Wäsche, als: Kragen, Stulpen, Vorhemden hält am Lager und empfiehlt billigst **G. A. Nötzel.**

Stammtisch z. Kreuz Nr. 14.
Heute Sonnabend: Vereins-Abend.
Rechnungs-Formulare empfiehlt **J. Sanneshohn.**

Einen Sticker sucht auf 1/4 Rapport, wenn möglich für sogleich **Eduard Unger, Crottensee.**

3 geübte Sticker für 7ell. 3/4 und 1/4, werden sofort gesucht von **Jakob Kessler.**

Zu baldigem Antritt wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen gesucht, welches auch Liebe zu den Kindern hat. Wo? zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Radfahrer-Club.
Sonntag früh zum Rennen nach Zwickau. Start punkt 7 Uhr auf dem Neumarkt.
Der Vorstand.

Geübte Tambourierinnen finden dauernde Beschäftigung bei verw. **Benedict Unger.**

Dr. Hartung's Zahnwasser für Zahnlidende, à Fl. 60 Pf. bei **G. A. Nötzel, Eibenstock.**